

1544. in g. ans Licht gestellt worden. Lateinisch übersetzt hat sie Dorotheus Camillus, welches ein erdichteter Name ist, zu Basel 1550. in g. und zu Frankfuer 1562. in g. drucken lassen. Griechisch und Lateinisch hat man von allen 19. Tragoedien folgende Editiones: 1.) zu Basel an. 1562. in fol. mit Stiblini Uebersetzung in ungebundener Rede, Thalys auch in Jambischen Versen; 2.) zu Heidelberg 1597. in g. mit Canteri Uebersetzung, wie auch desselben und Aemilii Porti Anmerkungen; 3.) zu Geneve 1602. in 4. mit den Griechischen Scholiis über die ersten 7. Comoedien, Canteri Uebersetzung und Brodaei Stiblini, Aemiliu Porti, und Canteri Noten; 4.) zu Geneve 1614. in fol. in dem Corpore Graecorum Poetarum; 5.) zu Cambridge an. 1693. in fol. durch Josuam Barnes, welcher über das, was man in obgedachten Editionibus findet, die Scholia über die 7. ersten Comoedien eine Uebersetzung in Versen, die Fragmenta Euripidis, etliche Episteln desselben, und 2. Dissertationes, eine von Euripidis Leben, die andere aber de Tragoedia, Scena, illiusque adparatu apud Graecos, Musica Theatrica, et Versuum Tragicorum Legibus beigelegt hat. *Fabricius Bibl. Gr. II. 18. p. 611. seqq.*

Euripus, ein Meerstrudel oder Wirbel, also wird ein oder der andere Ort im Meer genannt, welcher das Wasser stets in Form einer Schnecke herum treibt, und die Schiffe unter sich ziehet. Das Sprichwort Euripus Homo bedeutet einen wankelmüthigen und beschrücklichen Menschen. Sonst bedeutet Euripus auch einen Canal. *Hesychius. Salmasius Exercit. Plin. p. 632. Brodaeus Miscell. V. 6. Vossius Lex. Erymol.* Inglichen ein Graben, so 10. Fuß breit und tief ist, wothen man zu Rom im Circo angelegt hatte, daß bey denn Spielen die Schiffe darauf fahren konnten. *Nordin Rom. Ver. VII. 2. Donatus de Vrb. Rom. III. 24. Bulenger de Circo 21. Loffius Lex. Erymol.*

Euripus Chalcidicus, s. Negroponte (*Stretto di*).
Euripus Euhoicus, s. Negroponte (*Stretto di*).

S. Christes, siehe S. Christus, Tom. VI. p. 1658.

Euro-Auster, heisset der Wind, welcher aus der Gegeid mitten zwischen Süden und Osten blaßet; oder welcher 45. Grad von Osten gegen Süden abweicht, und Süd-Ost-Wind genannt wird. Er partcipiert von denen Eigenschaften des Ost-Süd-Winds und verursacht gemeinlich helle und trocken Wetter. Von einigen wird er Notapeliotes, auch Euronotus genannt; *Plin. Hist. Nat. II. 47. Seneca Qu. Nat. V. 16. Aristoteles ορθοκόπης 4.* wiewohl der leßtere Name bey dem Vitruvio I. 6. Archit. den Wind bedeutet, welcher aus der Gegend des Horizonts kommt, die 75. Grad von Osten gegen Süden abweicht, und der Gegend Süd gen Ost am nächsten kommt. Unser Süd-Ost-Wind heisset bey denen Holländern Sud-Oost; Franzosen Sud-Est, und bey denen die an der mittel-ländischen Seewohnen, Sirocco. *Vitruvius I. 6.* nennt ihn Eurum. *Cellarius Not. Orb. Ant. I. 8. §. 4. 16.*

Euro-Boreas, siehe Borapeliotes, Tom. IV. p. 707.

Euroe, ist ein Vorgebürge an der Meer-Enge Sungen, im Lande Jedio oder Jesso, zwischen America und Asia.

Euroea, siehe S. Donato, Tom. VII. p. 1253.

Eurogilum oder Ebrogilum, war ein Palacium derer Fränkischen Könige am Fluss Sicola; der Ort heisst ieso Ebreuil, s. I. VIII. p. 90. ab Eckhart Rer. Franc. XXV. 62.

Euroma, siehe S. Donato, Tom. VII. p. 1258.

Eurome, siehe Euromus.

Euromenita, siehe Euromus.

Euromodio, (*Robert. de*) ein Cistercienser-Mönch zu Clairevaux, lebte im 15. Seculo, und schrieb Commentarium in Catonis Disticha, welches zu Antwerpen 1485. in 4. gedruckt, und an verschiedenen Orten, als zu Basel 1486. zu Straßburg 1487, und zu Deventer 1496 wieder aufgelegt worden. *Visch. Bibl. Cisterc. p. 290. Beughem Incunab. Typogr.*

Eurompe, des Nerei und Doridis Tochter, eine der Nereidum. *Hesiodus Theog. 261.*

Euromus oder Eurome, vor Alters eine Stadt in Earien, Landwärts ein gelegen. Sie mag vor diesen mächtig gewesen seyn, wie sie denn zu Zeiten des Macedonischen Krieges verschiedene Städte unter sich gehabt. *Polybius Exc. Legat. X. 1. XCIII. 7. XXXIII. 30. XLV. 25. Plinius Hist. Nat. V. 29.* Zu Strabonis Zeiten war sie geringe. *Strabo XIV. p. 943. 973.* Die Einwohner hießen Euromens. *Liuius XLV. 25. Gal. Larius Not. Orb. Ant. III. 3. §. 147.*

Evron, Lat. Ebronum, eine kleine Stadt in der Fränkischen Landschaft Maine am Fluss Evre, mit einer Abtey, Benedictiner-Ordens, 9. Meilen von Mans, welche um die Mitte des 7. Secul. gestiftet, und in dem 9. zerstört, hundert Jahr darauf aber von einem Grafen von Blois wieder aufgerichtet worden. *De la Force Descript. de France T. V. p. 144. Annales Benedict. T. I. Lib. III. 22. Bailler Topogr. des Saints p. 590. Martiniere.*

Euro-Notus, siehe Euro-Auster.

Europa, dieser Name soll von εὐρεῖ, latus, und φύει, oculus, seu facies, zusammen gesetzet seyn, welcher bei einem Frauenzimmer auf ein paar grosse Augen sein Absehen haben kann, sofern aber solcher Name, den einen Theil der Welt bedeutet, auf die Ausbreitung des Japhets in demselben gehen soll. *Becmann de Orig. L. L. v. Europa p. 449.* Allein andere wellen nach ihrer Weise lieber einen Phoenischen Namen daraus gemacht wissen, d. r. von alpha, facies, chur, albus, so viel als ein Frauenzimmet mit einem weissen Gesichte bedeutet. *Bochart Chan. IV. 33.* Insgemein wird sie vor des Agenoris, Königs in Phoenicien Tochter angegeben, *Varro de L. L. IV. 6.* als welcher sie mit der Telephusa gezeugt haben soll; *Apollodorus III. 1. §. 1.* jedoch sind auch, welche sie zu des Phoenicis Tochter machen, *Palaeph. de Incred. 15. Apollodorus I. c.* und da ja wiederum andere ihren Vater auch Agenorem nennen, geben sie doch vor dir. Mutter die Argiopen, des Nili Tochter an. *Hyginus Fab. 178.* Weil sie von sehr schöner Gestalt war, verliebte sich Juppiter in sie, und befahl daher dem Mercurio, des Agenoris Heerde Kind, Vieh unvermerkt andas Ufer des Meers zu treiben. Als solches geschehen, nahm Juppiter selbst die Gestalt eines ungemein schönen Ochsens an sich, und da die Europa mit ihrem Frauenzimmer auch an besagtem Ufer spazieren ging, und sich dem Viehe näherte, wusste dieser verstellte Ochse ihnen insgesamt so zu schmeicheln, daß er endlich die Europam so leck mache, sich, da er sich wiedergelegt, gar auf ih. zu setzen. Allein so bald auch solches geschehen, erhob er sich wieder, und gieng mit ihr See einwärts, fehrete sich auch an kein Schreyen und Klagen der Europae, sondern führte sie über die See hinweg bis in Cretam. Als er hieselbst angelanget, nahm er seine eigentliche Gestalt wieder an sich, und wusste sich gegen die Europam so anzustellen, daß sie dessen Earesen Gehör gab, und nachher den

Mino-